

Wege zum Schulabschluss

Beitrag von „plattypus“ vom 11. Januar 2023 22:20

Zitat von Quittengelee

Geht das, könnte ich ganz ohne Schulabschluss eine Lehre anfangen?

Ja, wenn man einen Betrieb findet, der einen im Dualen System ausbildet, kann man dort die Lehre beginnen, egal welchen Schulabschluß man hat oder ob man gar keinen Schulabschluß mitbringt. Nur ohne abschluß wird die Suche natürlich extrem schwer.

Zitat von Quittengelee

Und irgendwo hab ich mal gehört, dass man mit Hauptschulabschluss eine Ausbildung machen kann und dann automatisch einen Realschulabschluss hat. Stimmt das so?

Wenn man die Berufsschule mindestens mit einem Notenschnitt von 3,0 abschließt, also das Berufs-SCHUL-Abschlußzeugnis (nicht das Berufs-Abschlußzeugnis = IHK-Zeignis) mindestens den Notendurchschnitt 3,0 aufweicht, hat man den Realschulabschluß. Ist der Notenschnitt unter 3,0 aber mindestens bei 4,0 erhält man automatisch den Hauptschulabschluß.

Zitat von Quittengelee

Was gibt es noch für Wege abseits des klassischen Weges Realschule - > Azubi oder Abitur -> Studium.

- Egal welcher Schulabschluß --> Lehre --> Staatlich geprüfter Techniker/Betriebswirt (=Bachelor-Abschluß) --> Master-Studium
- Egal welcher Schulabschluß --> Lehre --> einjährige Fachoberschule = Fachhochschulreife --> Bachelor-Studium an FHR oder Uni
- Fachoberschulreife --> 3jährige Assistentenausbildung = Fachhochschulreife + vollschulische Berufsausbildung
- Fachoberschulreife ohne Q-Vermerk --> einjährige Fachschule = Q-Vermerk --> 2 jährige Berufsfachschule/Höhere Handelsschule = Fachhochschulreife

Das sind so ganz grob die Wege, die mir aktuell einfallen. Die Assistentenausbildung ist so ein spezielles Ding in NRW. Die gibt es nicht in jedem Bundesland. In meinem Ref. an einer kaufmännischen Schule hatten wir parallel die zweijährige Höhere Handelsschule und die

dreijährige kaufmännische Assistentenausbildung. Damals war der Rat immer: *"Wenn die Jugendlichen richtig fit sind, schickt sie in die Höhere Handelsschule (bzw. im technischen Bereich Berufsfachschule). Brauchen die Jugendlichen etwas länger, schickt sie in die Assistentenausbildung (kaufmännischer Assistent, Informationstechnischer Assistent, ...), weil dort der gleiche Theorie-Stoff auf einen längeren Zeitraum verteilt unterrichtet wird und die Schüler Praxisphasen haben (bei uns einen Tag in der Werkstatt/Woche), so daß es generell langsamer vorwärts geht."*